

Hallo RAFIKIs,

jetzt nicht noch in die Sommerferien gehen, ohne einen neuen Newsletter verschickt zu haben...

Jedes Mal singe ich das Lied von den vielen Geschehnissen, die sich ereignet haben, und von der wenigen Zeit, davon zu berichten. Aber beides bestimmt nach wie vor die Tage.

Hier also nun ein (relativ) kurzer Überblick über die letzten Monate:

Ein großes Ereignis war wieder der Sponsorenlauf am 24. Mai. Das diesmal doch deutlich schlechtere Wetter hat die Schulen und Kindergärten glücklicherweise nicht davon abgehalten, auch in diesem Jahr wieder Runden zu drehen für die KIUMAKO-



Schule. Der Lauf wurde in guter Tradition organisiert von der BiBeKu GmbH. Frank Pichler hatte mit den Jugendlichen seines Unterweisungsbereiches die Federführung, aber viele, viele Mitarbeiter, Freunde und Helfer haben dazu beigetragen, dass von der Rundenkontrolle bis zur Getränkeausgabe wieder alles reibungslos funktionierte und unser Jubiläumslauf zu einem großen Erfolg wurde.

Sehr erfolgreich verlief auch unser nunmehr 3. Netzwerktreffen Anfang Mai. Mit von der Partie waren Vertreter der Vereine „Zukunft durch Sonne“, ELIMU oder die „Kieler Ärzte für Afrika“, die AG Didaktik der Geografie der CAU Kiel, unsere Weltwärts-Partner von „Jugend im Ausland“, die Regionalschule Moorrege sowie durch unsere Doppelfunktionen auch BiBeKu und das RBZ Wirtschaft.Kiel. Schön war auch, dass Studierende dabei waren, die beabsichtigen, nach Tansania zu reisen, und dass zwei der nächsten Weltwärts-Praktikanten da waren, die ab Herbst für uns in Mrimbo im Einsatz sein werden. Natürlich haben wir viel koordiniert und diskutiert – und wir haben beschlossen, dass künftig auch mindestens einmal jährlich ein Netzwerktreffen in Tansania organisiert werden soll, um die zum Teil doch verschiedenen Partner besser miteinander zu verknüpfen. Dann sollte jeweils ein Vertreter aus Deutschland mit dabei sein, genauso wie stets ein tansanischer Gast an unseren Treffen teilnehmen soll.

Unser Gast in diesem Jahr war Gilbert. Er war den ganzen Mai zu Besuch. Allerdings nicht nur bei uns. Da wir uns die Reisekosten unter den Netzwerkpartnern aufgeteilt haben, hat Gilbert natürlich auch allen Partnern Besuche abgestattet. Darüber hinaus hat er an einer Klassenfahrt teilgenommen und ein paar Tage Berlin genossen. Dort hat er mit dem Puppenspieler Ulrich Treu die Idee erörtert, ein deutsch-tansanisches Puppentheater-Stück entstehen zu lassen. In Kellinghusen hat er – wie schon unsere Gäste im Herbst – mit großem Interesse mit unserem Imker Eckhardt Ranft besprochen, wie mit ein wenig professionellerer Ausrüstung die Produktion von Honig ein interessanter Nebenerwerb für viele Menschen am Kilimandscharo werden könnte.

Eine weitere interessante Projektidee können wir nun ebenfalls realisieren: BINGO hat uns die Finanzierung eines Busses für Bildungsreisen zugesagt. So werden wir nun zügig einen Bus mit etwa 25 Sitzplätzen anschaffen, der in Mrimbo von vielen

Schulen für Study-Safaris genutzt werden soll. Regelmäßig sollen nun mit verschiedenen Primar- und Sekundarschulen Exkursionen zum Lake Challa, nach Marangu (Regenwald), in den Arusha Nationalpark oder zum Lake Manyara unternommen werden. Nutzen werden wir den Bus gemeinschaftlich mit ELIMU, Details habe ich schon mit Angela Wöhlk besprochen.

Der Bus kann unserer Ansicht nach zu einer enormen Bereicherung der Bildungsarbeit vor Ort beitragen und zu einem spannenden Thema für die kommenden Weltwärts-Praktikanten werden, indem diese beispielsweise diese Safaris mit vorbereiten, betreuen und die damit verbundenen Unterrichtseinheiten vorbereiten helfen.

Wir haben übrigens vorgesehen, ab Herbst vier Praktikanten nach Mrimbo zu entsenden – selbstverständlich wieder mit unserem Partner „Jugend im Ausland“ als Entsendeorganisation.

Lola Jens und Verena Wulff, die zurzeit in Mrimbo aktiv sind, haben in diesem Jahr mit einem völlig neuen Projekt begonnen. Sie hatten die Idee, an der KIUMAKO-Schule einen Raum für Jugendarbeit herzurichten und mit einer offenen Jugendarbeit zu beginnen.

Eine Kalkulation für dieses tolle Projekt haben wir inzwischen erhalten, sodass wir versuchen werden, Mittel einzuwerben für die Ausstattung und Gestaltung dieses Jugend-Raumes.

Komme ich damit zur KIUMAKO-Schule: Der Bau von Speisesaal und Internat ist fast fertig. Wir haben uns vorgenommen, alle Bauarbeiten an der Schule in diesem Jahr abzuschließen und mit Beginn des nächsten Jahres mit dem offiziellen

Sekundarschul-Betrieb starten zu können. Um dafür die nötigen Voraussetzungen zu schaffen, haben wir eine umfangreiche Kalkulation von Pracseda erhalten, die alles beinhaltet, was bis zum Schulstart noch anzuschaffen ist. Nun wollen wir uns daran machen, Geld für diese Grundausstattung zu beantragen.

Im Herbst soll ebenfalls die pädagogische und administrative Leitung der Schule besetzt werden – ob das stattgefunden hat, wird dann bestimmt im nächsten Newsletter stehen.



Ein weiteres großes Projekt wird uns in der Zukunft beschäftigen: Im Rahmen der Partnerschaft zwischen der Landeshauptstadt Kiel und dem Distrikt Moshi Rural hat die (mittlerweile ausgeschiedene) Stadtpräsidentin Cathy Kietzer die Verbreitung von Energiespar-Öfen angeschoben. Und RAFIKI ist der Partner, der dieses Projekt umsetzen wird. Klaus Karpen ist für uns in Kiel aktiv und nimmt an allen dortigen Veranstaltungen teil.

In einem ersten Schritt wollen wir eine Ausstellung schaffen, in der verschiedene Modelle vorgestellt werden. Diese Ausstellung soll dann der KIUMAKO und weiteren Schulen der Region auch als außerschulischer Lernort dienen, an dem Themen wie

Energiebedarf und –verbrauch, der Klimawandel, die Bedeutung der Wälder etc. angesprochen werden sollen. Wir haben für dieses Projekt bei der Förde-Sparkasse ein Spendenkonto eingerichtet. Es hat die Nummer 1002011986 (BLZ 210 501 70) und im Rahmen ihres altersbedingten Abschieds aus dem Amt, hat die Stadtpräsidentin über die Kieler Nachrichten einen Spendenaufruf für das Projekt gestartet.

Die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung wird zentraler Bestandteil der pädagogischen Arbeit an der KIUMAKO-Schule werden, sodass dieses Ofen-Projekt dort sehr gut eingebunden werden kann. In eine wie auch immer geartete Produktion von Öfen werden wir allerdings nicht einsteigen.

Zur Kieler Woche hat die Landeshauptstadt auch wieder eine Gruppe hochrangiger Vertreter aus Moshi nach Kiel eingeladen. Zweimal hatten wir Gelegenheit, die Gruppe um den Distrikt-Parlamentspräsidenten Herrn Makoy und den Distrikt-Verwaltungschef Herrn Mponji zu treffen und Details unserer Arbeit zu besprechen.

Abgesehen von alledem haben wir Erfolg gehabt mit unserer Initiative, Kellinghusen zur „Fair Trade Town“ zu machen. Die Voraussetzungen sind erfüllt, die Auszeichnung soll am 10. Juli erfolgen.

Zwei Tage später startet dann ein weiteres Projekt, das sich vor einigen Jahren auch noch niemand hat vorstellen können: Die komplette Fußball Damen-Mannschaft des VfL Kellinghusen fliegt nach Tansania. Um Fußball zu spielen und dadurch die Rolle der Frau in der Gesellschaft zu stärken. Um sich mit den Lebensumständen vor Ort intensiv auseinanderzusetzen. Um die Bedeutung des Fairen Handels für die Produzenten in Tansania zu erfahren. Und natürlich um das Land in seiner ganzen Schönheit und Vielschichtigkeit zu erleben.

Aber davon erzähle ich dann im nächsten Newsletter...

Herzliche Grüße,  
schöne Ferien  
na salam sana  
*Oli*